

Kindern Chance auf Bildung geben

Eine-Welt-Laden Mariadorf feiert zehnjähriges Bestehen – erfolgreiche Arbeit für Sambia

Von Andrea Thomas

„Das ist nur ein kleiner Laden“, sagt Solomon Phiri und lässt den Blick über die etwa 30 Quadratmeter Ladenfläche mit Regalen mit fair gehandelten Produkten und über die Gruppe Menschen, die sich hier einbringt, wandern. „Aber es ist beeindruckend, wie viel Großes er bewirkt.“

Seit zehn Jahren engagiert sich der ökumenische Verein „Fair handeln“ mit seinem Eine-Welt-Laden in Alsdorf-Mariadorf für Projekte im afrikanischen Sambia. Zum kleinen Jubiläum haben die Ehrenamtlichen nun Besuch aus ihrem Partnerland: Solomon Phiri, Entwicklungshilfekoordinator in der Diözese Monza, ihr Ansprechpartner vor Ort, mit seiner Frau Althea.

Eine fremde Welt nähergebracht

„Über die Jahre sind Freundschaften entstanden und es ist schön, die beiden hier zu haben und aus erster Hand etwas über das Leben in Sambia zu erfahren“, sagt Gertrud Kutscher, eines der Gründungsmitglieder von „Fair handeln“. Einige Vereinsmitglieder haben das Land und die Projekte, die sie unterstützen, über eine der jährlichen Reisen von „Fair reisen“ kennenge-



Mitglieder von „Fair handeln“ begrüßen das Ehepaar Phiri (3. und 4. v. l.) zum Info-Abend im Eine-Welt-Laden.
Foto: Andrea Thomas

lernt. Für die meisten, die an diesem Abend in den Laden gekommen sind, ist Sambia jedoch eine weitgehend fremde Welt.

Die bringt ihnen Solomon Phiri näher, zeigt ihnen auf der Karte, wo er und seine Frau Althea herkommen. Sie seien ein gutes Beispiel für den Slogan „One Sambia, one Nation“ (Ein Sambia, eine Nation) scherzt er. Sie sei aus dem Süden, er aus dem Osten. In ihrer Heimat gebe es 73 Stämme, die durch Heirat untereinander miteinander verwoben seien. Kulturen und Traditionen mischten sich und sorgten dafür, dass sein Land eines der wenigen friedlichen in Afrika sei. Und ein junges Land, in

dem die Hälfte der Einwohner unter 25 Jahren sei. Schul- und Ausbildungsprojekte haben daher einen wichtigen Stellenwert in seiner Arbeit.

Eines der ersten Projekte, das „Fair handeln“ unterstützt hat, ist eine Schule des Bistums Monze, die den in Sambia üblichen restriktiven Zugang zu Bildung unterwandert. „Das ist besonders für die Kinder aus armen Familien eine Chance, die kein Geld für Schuluniformen und Bücher haben, aber das Zeug zu lernen“, erläutert Solomon Phiri. Mit der Hilfe aus Mariadorf hätten eine Küche gebaut, Bücher angeschafft und über eine Hühnerfarm die Gehälter der Lehrer gesichert werden kön-

nen. Ein weiteres Projekt der Alsdorfer ist „Zambike“, Fahrräder für Kinder mit einem sehr langen Schulweg. Die leuchtenden Augen der Kinder (viele sind Aids-Waisen) und ihrer Familien hätten sie sehen sollen, gibt Phiri deren Dank an seine Gastgeber weiter.

Unkomplizierte Zusammenarbeit

Die wüssten gerne, wo und wie sie zukünftig helfen können. „Wir wollen ja kein Geld geben und sagen: ‚Macht mal das damit‘, sondern da helfen, wo die Menschen es brauchen“, fasst Gertrud Kutscher für die Runde zusammen. Das sieht Solomon Phiri etwas anders. Er wünscht sich den Austausch mit ihnen, möchte ihre Ideen hören und gemeinsam überlegen, was sinnvoll ist.

Einer der Vorteile des kleinen Vereins aus Ehrenamtlichen im Vergleich zu großen Hilfsorganisationen mit festen Förderrichtlinien, mit denen er auch zusammenarbeitet, sei, dass sie kleinere Projekte unkomplizierter und direkter miteinander entwickeln könnten. Dazu sei sein Besuch bei ihnen hilfreich, doch dafür müssten auch sie sein Land kennenlernen, lud er zum Gegenbesuch nach Sambia ein.

WELTLADEN

Der Eine-Welt-Laden von „Fair handeln“ in der Marienstraße 21 in Alsdorf bietet fair gehandelte Lebensmittel von Kaffee über Gewürze bis Wein sowie Kunsthandwerk. Das Team aus 15 Ehrenamtlichen bietet dazu immer wieder Aktionen, wie „faires Kochen“, Café-Nachmittage oder Weinproben an. Ladenöffnungszeiten sind: dienstags 15–18 Uhr, donnerstags 9–12 Uhr und samstags 10–13 Uhr.



Installation einer solarbetriebenen Pumpe, eines der Projekte, die der Verein „Fair handeln“ in Sambia unterstützt.
Foto: privat